

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## DIE ISONZO-VERTEIDIGUNG BEI AUZZA

Bei Beginn der elften Isonzo-Schlacht reichte der Südflügel des XV. Korps bis an die Ruinen von Loga am Isonzo, 3 km nördlich des Ortes Canale. Nur ein kurzes Stück — kaum einen Kilometer — verlief er zwischen Loga und Auzza entlang des Flusses, dann bog er im rechten Winkel auf die rückwärtige Hochfläche von Lom zurück. Hinter der mit drei Kompanien des LstB. V/4 besetzten Uferstellung war eine zweite, sogenannte Riegelstellung, ausgebaut, die sich von der Höhe Fratta  $\diamond$  555 bis an den Nordrand von Auzza erstreckte und daselbst mit der Uferstellung vereinigte. Der vorgeschobene Unterabschnitt am Ufer des Isonzo bildete somit einen wichtigen Eckpfeiler der Verteidigung und war aus diesem Grunde eines der Hauptangriffsziele der Italiener in der am 17. August 1917 entbrennenden Schlacht.

Kommandant der Uferstellung und vom zweiten Schlachttag an auch der Riegelstellung war Hptm. Iskrić, der das eigene Bataillon erst seit zwei Wochen befehligte, dem nunmehr auch die um Auzza verteilten Abteilungen des SchR. 37 und des LstB. IX/19 taktisch unterstellt worden waren, so daß er insgesamt über sieben Kompanien und eine halbe Pionierkompanie verfügte. An Kampfwert und Ausrüstung sind diese, zum Teil aus früheren Etappenkompanien gebildeten und aus älterer Mannschaft bestehenden Truppen jenen der Italiener keineswegs ebenbürtig gewesen, allein unter der willensstarken Führung des jugendlichen Hauptmanns, dessen zarter Körperbau die innere Kraft und Unnachgiebigkeit kaum ahnen ließ, brachten sie es zuwege, in dreitägigem hartem Kampf auszuharren, bis es gelungen war, auf der Hochfläche von Lom mit herangeführten frischen Kräften eine neue lückenlose Abwehrfront zu bilden.

In der Nacht zum vierten Schlachttag, dem 20. August, war es den Italienern gelungen, den Übergang über den Isonzo unweit Loga zu erzwingen; infolgedessen mußte Iskrić den linken Flügel der Uferstellung zurücknehmen und den Hauptwiderstand in die Riegelstellung verlegen. In dieser aber vermochte ihn weder das unaufhörlich niederprasselnde Trommelfeuer noch einer der sich beständig wiederholenden Sturmangriffe zu verdrängen, trotzdem beide Flügel der eigenen Stellung bereits umfaßt waren. Als dann der Feind immer wieder frische Kräfte einsetzte, auf eigener Seite hingegen gar keine Verstärkungen zu erwarten waren, als die Zahl der Verluste bedenklich zu wachsen begann, da war die Lage der heldenmütigen Verteidiger eine geradezu verzweifelte geworden. Das Brigadekommando stellte es daher Iskrić frei, die nicht länger zu haltende Bastion zu räumen.

„Noch tue ich es nicht!“ antwortete Iskrić durch den Draht, der unmittelbar darauf neuerlich abriß. Doch im Laufe des Tages ge-